

Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Gremium: Landesvorstand  
 Beschlussdatum: 16.10.2020  
 Tagesordnungspunkt: TOP5.3 Grün wählen und Baden-Württemberg erneuern

1 Kapitel 7: Digitalisierung

2 **Digitalisierung soll Mensch und Umwelt dienen**

3 Digitalisierung ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Instrument, um unser  
 4 Leben nachhaltiger zu machen, den Alltag der Menschen zu erleichtern und  
 5 Prozesse zu vereinfachen. Wir wollen die analoge und die digitale Welt klug  
 6 verzahnen: Weil wir die Welt der Zukunft in ihrer Digitalität verstehen und  
 7 diese neue Welt ganzheitlich denken, ist Digitalisierung für uns eine  
 8 Querschnittsaufgabe. Wir nutzen die Stärken der Technologie, um die  
 9 Herausforderungen unserer Gegenwart und Zukunft zu meistern. Wir gestalten den  
 10 digitalen Wandel in Baden-Württemberg systematisch und strategisch – damit er  
 11 Mensch und Umwelt nützt.

12 Wir verstehen den Breitbandausbau als Aufgabe der Daseinsvorsorge und wollen  
 13 weiter intensiv daran arbeiten, die Infrastruktur zu verbessern. Wir setzen uns  
 14 für einen flächendeckenden Ausbau ein und wollen auch die letzten weißen Flecken  
 15 mit schnellem Internet versorgen. Dazu gehört für uns auch der Ausbau von  
 16 Smarter Infrastruktur. Teil dieser Offensive ist ein enges Netz an WLAN-  
 17 Hotspots, die öffentlich vollumfänglich zugänglich sind. Dabei wollen wir auch  
 18 Freifunk-Initiativen vor Ort unterstützen.

19 Weil die Bedeutung digitaler Infrastruktur und Wirtschaft im ganzen Land weiter  
 20 steigt, aktualisieren wir den Landesentwicklungsplan. Wir erweitern die  
 21 Regionalplanung um die Aufgabe, regionale Digitalpläne zu erstellen. Innovative  
 22 und verallgemeinerbare Vorhaben daraus werden wir fördern. Wir unterstützen eine  
 23 digitale Musterregion im ländlichen Raum, in der Kommunen, Landkreise, lokale  
 24 Wirtschaft und zivilgesellschaftliche Initiativen gemeinsam ein solches  
 25 regionales Entwicklungskonzept umsetzen.

26 **Innovationen ein Zuhause geben**

27 Als erste Landesregierung haben wir eine umfassende Digitalisierungs- und KI-  
 28 Strategie auf den Weg gebracht. Das Cyber Valley in Tübingen hat sich als  
 29 führendes Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz in Europa etabliert. Ihm  
 30 haben wir einen Ethik-Beirat zur Seite gestellt, um sicherzustellen, dass hier  
 31 auch die ethischen und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI berücksichtigt  
 32 werden. Das Cyber Valley wollen wir weiter ausbauen und zum Kern eines  
 33 Ökosystems machen, das Unternehmen, Start-ups, Forschung und Entwicklung  
 34 miteinander vernetzt.

35 Auch die Technologie von übermorgen haben wir schon heute im Blick: die  
 36 Quantentechnologie. Sie verspricht Fortschritte auf zahlreichen Gebieten – von  
 37 der medizinischen Diagnostik bis zur organischen Solarzelle. Unser Land steht  
 38 schon jetzt exzellent da und profitiert von einem Netzwerk, das die Stärken von

39 sieben Forschungsstandorten bündelt: Ulm, Stuttgart, Freiburg, Heidelberg,  
40 Karlsruhe, Tübingen und Konstanz. Diese Stärke wollen wir weiter ausbauen und  
41 mit anderen Technologiebereichen zusammenführen. Die Entwicklung des  
42 quantentechnologischen „Computers der Zukunft“ fassen wir in einem  
43 leistungsfähigen Netzwerk mit einem eigenen Forschungsprogramm zusammen.

44 Oft bleiben bahnbrechende Innovationen lange unentdeckt oder ihr  
45 wirtschaftliches Potenzial wird unterschätzt. Beispielsweise wurde der MP3-  
46 Standard, mit dem Musik übertragen und wiedergegeben werden kann, in Deutschland  
47 entwickelt. Vermarktet aber haben ihn Unternehmen in anderen Ländern. Damit  
48 solche grundlegenden Erfindungen entdeckt und gefördert werden, wollen wir unser  
49 Innovation Lab BW perspektivisch zu einer Agentur für Sprunginnovationen  
50 ausbauen. Damit wollen wir die Chancen, die der Erfindergeist der Menschen in  
51 unserem Land bietet, besser nutzen. Wir wollen bahnbrechende Geschäftsmodelle  
52 und innovative Lösungen fördern.

### 53 **Digitalisierung als grünes Instrument gestalten**

54 Wir wollen die Digitalisierung nach grünen Leitlinien gestalten: nachhaltig,  
55 dezentral und offen, sicher und frei für alle. Wir nutzen den digitalen Wandel,  
56 um soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit voranzubringen und machen  
57 Baden-Württemberg zum Vorreiter entsprechender Informationstechnologie.  
58 Gleichzeitig ist uns bewusst, dass Digitalisierung auch materielle Ressourcen  
59 verbraucht. Die digitale Welt ist energieintensiv und keineswegs automatisch  
60 grün. Energie, die an einer Stelle eingespart wird, soll nicht an anderer Stelle  
61 doppelt verbraucht werden. Damit wir unseren Energieverbrauch insgesamt  
62 reduzieren, braucht es dringende politische Weichenstellungen.

63 Wir werden Digitalisierung für Nachhaltigkeit zu einem ressortübergreifenden  
64 Schwerpunktthema machen. Mithilfe kluger Algorithmen wollen wir den Einsatz von  
65 Material und Energie optimieren und sie so effizienter nutzen. Die IT-  
66 Infrastruktur des Landes und der Kommunen wollen wir klimaneutral aufstellen und  
67 dafür die Green-IT-Strategie des Landes weiterentwickeln. Wir wollen den  
68 Stromverbrauch senken, indem wir zum Beispiel die Abwärme von Rechenzentren  
69 nutzen und digitale Wartungs-, Steuerungs- und Regeltechnik einsetzen.  
70 Zusätzlich wollen wir die Rohstoffe und Arbeitsbedingungen entlang der IT-  
71 Wertschöpfungskette in den Blick nehmen. Den Fokus der Green-IT-Strategie  
72 erweitern wir um den Software-Bereich, denn hier liegen enorme  
73 Emissionseinsparpotenziale. Green Coding, also umweltfreundliche und  
74 stromsparende Programmierung, wollen wir stärker im IT-Studium integrieren.

75 Auch die Verkehrsinfrastruktur wird in den kommenden Jahren verstärkt mit  
76 digitalen Technologien ausgestattet werden. Dazu gehört etwa das Europäische  
77 Zug-Kontroll-System ETCS, eine Art Autopilot für die Schiene. Dazu gehören neue  
78 Informations- und Kommunikationsmittel, die den Verkehr steuern. Oder die  
79 intelligente Straße, die mit Fahrzeugen kommuniziert. In allen Feldern werden  
80 wir die Digitalisierung vorantreiben, um Mobilität besser, vernetzter, sicherer  
81 und nachhaltiger zu gestalten.

### 82 **Ein freier und gleichberechtigter Zugang zur vernetzten Welt für alle**

83 Wir setzen uns ein für eine digitale Welt, die niemanden ausschließt, die rass-  
84 und diskriminierungsfrei ist. Alle sollen teilhaben können und den digitalen  
85 Wandel mitgestalten. Mehr Angebote der Medienbildung und Informatik an Schulen  
86 sind erforderlich, damit ein selbstbewusster Umgang mit der Technologie in  
87 Zukunft Standard wird.

88 Wir setzen uns aktiv dafür ein, sichtbare und unsichtbare Diskriminierungen im  
89 IT-Bereich abzubauen. Das betrifft etwa die Wahl von Schul- und Studienfächern  
90 oder die Berufswahl. Das betrifft aber auch selbstlernende Systeme, die  
91 Vorurteile in ihrer Datenbasis verankern. Mit Wettbewerben, Förderprogrammen  
92 und Hackathons wollen wir alle an der Entwicklung digitaler Werkzeuge  
93 beteiligen, die solche Barrieren abbauen.

94 Denn Digitalisierung ist essenziell und wirkt sich als Querschnittsthema auf  
95 alle Lebensbereiche aus. Der Zugang zu einer funktionierenden digitalen  
96 Infrastruktur ist Voraussetzung für Arbeit, gesellschaftliches Leben, Bildung,  
97 Kultur und unsere alltägliche Kommunikation. Dies ist in der Corona-Krise noch  
98 einmal sehr deutlich geworden. Digitalisierung sorgt für Chancengerechtigkeit,  
99 löst Abhängigkeiten und wird zum Innovationssprungbrett für Wirtschaft,  
100 Wissenschaft, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Aber nur dann, wenn sie konkrete  
101 digitale Lösungen schafft, flächendeckend, sicher und nicht diskriminierend ist  
102 – wenn also alle den gleichen Zugang zur vernetzten Welt haben. Deswegen ist  
103 eine kluge, verantwortungsbewusste und nachhaltige Gestaltung der  
104 Digitalisierung für uns ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge.

105 Wir forcieren eine neue Kultur der Offenheit. Wir werden Daten,  
106 Forschungsergebnisse und Bildungsmaterialien zur Verfügung stellen und  
107 Schnittstellen offenlegen. So wollen wir die Vernetzung fördern sowie Open-  
108 Source-Anwendungen und -Communitys unterstützen. Wir sind überzeugt: Was mit  
109 öffentlichen Geldern bezahlt wurde, soll auch öffentlich verfügbar sein.

#### 110 **Schutz unserer Privatsphäre und persönlichen Daten**

111 Selbstbestimmung über eigene Daten und höchste Standards beim Datenschutz und  
112 der IT-Sicherheit – darin soll Baden-Württemberg ganz vorne stehen.

113 Wir stärken den Verbraucherschutz, indem wir die Kapazitäten und Kompetenzen für  
114 die Überprüfung von Software bei der Marktaufsicht erhöhen. So können wir Mängel  
115 hinsichtlich IT-Sicherheit und Datenschutz bei vernetzbaren Konsumgütern finden  
116 und ahnden.

117 Stärken wollen wir auch das Amt des\*der Landesbeauftragten für Datenschutz und  
118 Informationsfreiheit. Baden-Württemberg soll in Fragen von Datenschutz und IT-  
119 Sicherheit führend in der Republik werden.

120 Der souveräne Umgang mit digitalen Angeboten ist eine Schlüsselkompetenz in der  
121 Digitalität. Und umfasst weit mehr, als Handy, Tablet und Co. technisch bedienen  
122 zu können. Die Medienbildung haben wir daher schon in den vergangenen Jahren in  
123 Schule, Hochschule und außerschulischen Angeboten fest verankert. Hier werden  
124 wir anknüpfen und unter anderem die erfolgreiche Initiative Kindermedienland  
125 verstetigen und weiter ausbauen.

126 Fake News und Verschwörungsmythen, die sich über das Netz ausbreiten, schüren  
127 Hass und Angst. Unterstützt wird dies vielfach von den Algorithmen der  
128 Internetgiganten wie Facebook und Google, die regelrechte Echokammern entstehen  
129 lassen, in denen die Meinungsvielfalt keinen Platz hat. Dem wollen wir  
130 entschieden entgegenreten und werden auch weiterhin Fake News und Hass im Netz  
131 bekämpfen!

### 132 **Für eine modernisierte und digital-souveräne Verwaltung**

133 Mit dem Beteiligungsportal des Landes haben wir im Zeitalter der  
134 fortschreitenden Digitalisierung einen wichtigen Baustein einer modernen  
135 partizipativen Politik konzipiert, der neue Maßstäbe setzt. Damit nutzen wir das  
136 Wissen und die Kreativität der Menschen im Land. Die zahlreichen Rückmeldungen  
137 auf diesem Weg sind wertvolle Impulse für die politische Arbeit der  
138 Landesregierung, mit denen wir uns weiterhin ernsthaft auseinandersetzen.

139 Um Transparenz zu garantieren und Beteiligung zu ermöglichen, wollen wir die E-  
140 Government-Angebote weiter ausbauen. Verwaltungsleistungen wie die Anmeldung zum  
141 Kindergarten, Plakatiergenehmigungen oder der Bauantrag werden so barrierefrei  
142 und mehrsprachig digital zur Verfügung gestellt. Sie können über das  
143 Verwaltungsportal service-bw unkompliziert genutzt werden. Das Once-Only-Prinzip  
144 (einmal anmelden, Daten weitergeben, Datenschutz beachten), der Schutz  
145 personenbezogener Daten der Bürger\*innen und beste IT-Sicherheit sind für uns  
146 dabei zentral. Der Gang zum Amt, das lästige Ausfüllen von Formularen und lange  
147 Wartezeiten gehören damit der Vergangenheit an.

148 Wir wollen die Verwaltungsdaten des Landes und der Kommunen im Sinne von Open  
149 Government Data verständlich machen und entsprechend aufbereitet zur Verfügung  
150 stellen. Alle sollen darauf zugreifen und sie als Innovationstreiber nutzen  
151 können.

152 Wir werden die Digitalisierung zur Chefsache machen. Denn hier gilt es, über die  
153 Ressortgrenzen hinaus zu denken und zu agieren, um Innovationen und Ideen in  
154 Wirtschaft und Verwaltung zu fördern und die Digitalisierung in der  
155 Öffentlichkeit zu repräsentieren.

156 Um die digitale Souveränität des Landes und der Kommunen sicherzustellen, setzen  
157 wir in der Beschaffung und Entwicklung von Software konsequent auf Open-Source-  
158 Lösungen. Die digitale Autonomie ist uns insbesondere im Bildungsbereich  
159 wichtig, etwa beim Aufbau digitaler Lernplattformen. Wir wollen Abhängigkeiten  
160 von IT-Großkonzernen vermeiden. Wir stärken die öffentlichen IT-Dienstleister  
161 BITBW und Komm.ONE und stellen ihre Eigenentwicklungen künftig unter offene  
162 Lizenzen. Auf lange Sicht wollen wir unsere öffentlichen IT-Dienstleister  
163 fusionieren, damit Land und Kommunen hier noch enger zusammenarbeiten können. So  
164 bündeln wir die Zuständigkeiten für die Verwaltungsdigitalisierung und  
165 -modernisierung. Der Vorstand dieses künftigen IT-Verbundes, der von Land und  
166 Kommunen gemeinsam getragen wird, soll zugleich Chief Information Officer  
167 (CIO) werden, also IT-Leiter\*in des Landes – mit entsprechender Ausstattung und  
168 zusätzlichen Kompetenzen.

169 In enger Kooperation mit den Kommunen im Land wollen wir die Digitalisierung der  
170 Verwaltung in die Fläche tragen. Ein Instrument, das wir hierzu weiter ausbauen  
171 wollen, ist die Digitalakademie@bw. Sie trägt den digitalen Kulturwandel in die  
172 Verwaltung, fördert Innovationen und macht sie allen zugänglich.

173 **Darum Grün!**

174 Wer Grün wählt, stimmt für

- 175 • eine Politik, die den digitalen Wandel konsequent nutzt, um soziale,  
176 ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit voranzubringen
- 177 • den Ausbau des Innovation Lab BW zu einer Agentur für Sprunginnovationen,  
178 die den Erfindergeist nutzt und bahnbrechende Geschäftsmodelle fördert
- 179 • eine Open-Data-Politik, die mehr Transparenz schafft und allen den Zugang  
180 zu Daten der öffentlichen Hand gewährt
- 181 • höchste Standards beim Datenschutz und der IT-Sicherheit
- 182 • digitale Autonomie von Land und Kommunen
- 183 • eine barrierefreie, digitale Verwaltung, die den Alltag von Bürger\*innen  
184 und Unternehmen erleichtert